

# Pressemitteilung

160/2026

**Weitere Auskünfte erteilt:**

Sachgebiet Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon +49 (0) 361 57334-2524

**Pressestelle**

Telefon +49 (0) 361 57331-9113

presse@statistik.thueringen.de

Erfurt,  
26. Juni 2026

## Weniger vorläufige Schutzmaßnahmen 2025 in Thüringen

Im Jahr 2025 wurden in Thüringen 1 527 vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Form von vorläufigen und regulären Inobhutnahmen durchgeführt. Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 221 Maßnahmen bzw. 12,6 Prozent weniger als im Jahr 2024. Dabei sank die Zahl der regulären Inobhutnahmen um 6,7 Prozent auf 1 465 Inobhutnahmen im Vergleich zum Vorjahr (2024: 1 571). Die Zahl der vorläufigen Inobhutnahmen von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise sank um 65,0 Prozent auf 62 Inobhutnahmen (2024: 177).

Bei 257 Maßnahmen (16,8 Prozent) im Jahr 2025 handelte es sich um eine wiederholte Inobhutnahme des Kindes oder des bzw. der Jugendlichen. In diesen Fällen wurde bei dem bzw. der betroffenen Minderjährigen im selben Kalenderjahr zuvor bereits mindestens eine vorläufige oder reguläre Inobhutnahme durchgeführt. 33,5 Prozent aller Maßnahmen (511 Fälle) erfolgten aufgrund einer vorangegangenen Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8a Absatz 1 SGB VIII.

Mit 670 Maßnahmen (43,9 Prozent) war eine Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils der häufigste Grund, ein Kind oder einen Jugendlichen bzw. eine Jugendliche in Obhut zu nehmen (2024: 649 Kinder und Jugendliche). Weitere 375 Inobhutnahmen hatten eine Vernachlässigung des Kindes oder der bzw. des Jugendlichen (2024: 336 Fälle) sowie in 225 Fällen Beziehungsprobleme (2024: 217 Fälle) zum Anlass.

Die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen von 14 bis unter 18 Jahren war mit einem Anteil von 46,5 Prozent besonders von einer vorläufigen Schutzmaßnahme betroffen (710 Kinder und Jugendliche).

Am häufigsten (618 Fälle bzw. 40,5 Prozent) wurden die vorläufigen Schutzmaßnahmen von den Jugendämtern bzw. den sozialen Diensten angeregt, in weiteren 335 Fällen (21,9 Prozent) durch das Kind oder die Jugendliche bzw. den Jugendlichen selbst. Die Unterbringung während der Maßnahme erfolgte in 1 201 Fällen bzw. 78,7 Prozent in einer Einrichtung und in 274 Fällen bei einer geeigneten Person (17,9 Prozent).

# Pressemitteilung

160/2026

In 625 Fällen erfolgte der Aufenthalt der betroffenen Kinder und Jugendlichen im Anschluss an die Maßnahme in einer Familie oder einem privaten Haushalt, in 533 Fällen erfolgte der Aufenthalt in einer Einrichtung mit oder ohne Elternteil.

## **Bitte beachten:**

Doppelzählungen von Kindern bzw. Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

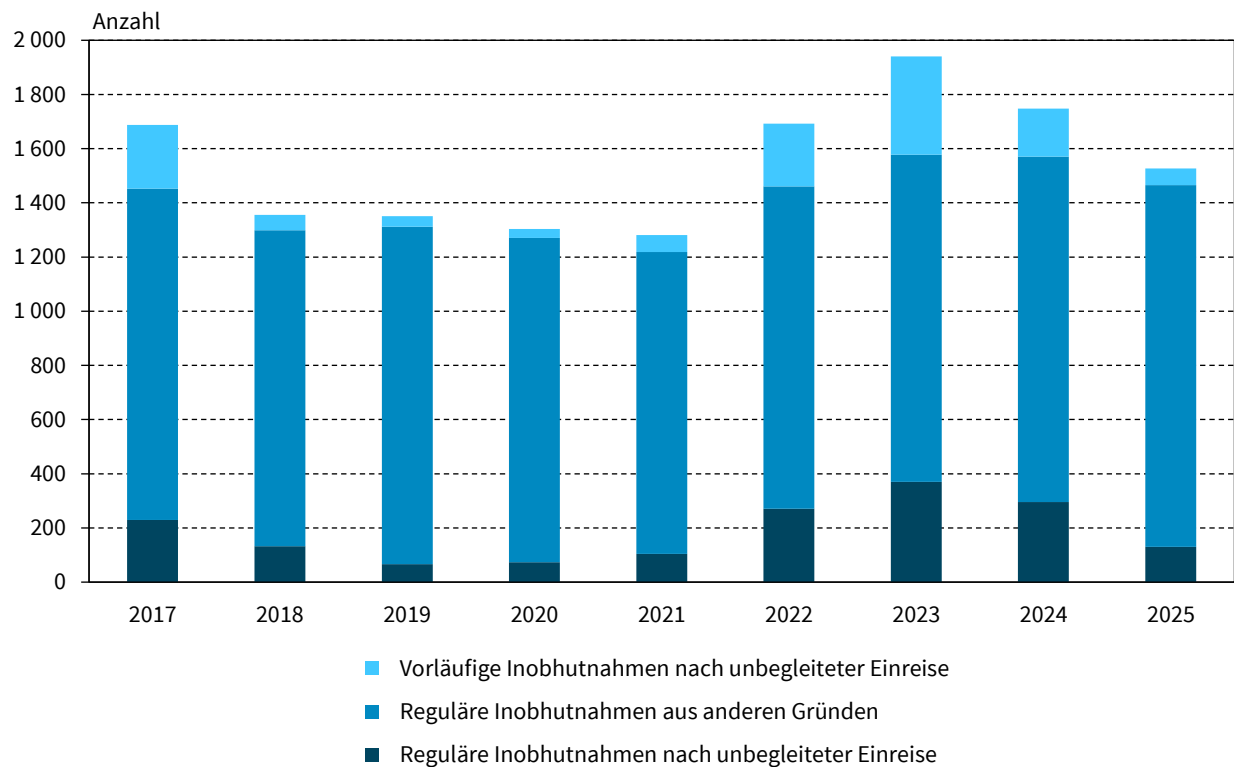
- Weitere Informationen zum Thema vorläufige Schutzmaßnahmen finden Sie in den [Internettabellen](#) des Thüringer Landesamtes für Statistik.

**Hinweis: Detaillierte Informationen zur regionalen Entwicklung werden in der beigefügten Kreistabelle dargestellt.**

# Pressemitteilung

160/2026

## Vorläufige Schutzmaßnahmen in Thüringen nach Art der Maßnahme 2017 bis 2025



Thüringer Landesamt für Statistik

# Pressemitteilung

160/2026

## Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Thüringen 2023 bis 2025

Ausgewählte Merkmale	2023	2024	2025	Prozentuale Veränderung 2025 zu 2024
	Anzahl			
<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>1 940</b>	<b>1 748</b>	<b>1 527</b>	<b>-12,6</b>
davon				
reguläre Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII	1 578	1 571	1 465	-6,7
vorläufige Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII	362	177	62	-65,0
<i>Geschlecht</i>				
männlich	1 242	1 022	750	-26,6
weiblich	698	726	777	7,0
<i>im Alter von ... bis unter ... Jahren</i>				
unter 3	268	234	232	-0,9
3 - 6	137	117	127	8,5
6 - 9	133	138	131	-5,1
9 - 12	139	164	149	-9,1
12 - 14	221	165	178	7,9
14 - 16	403	404	294	-27,2
16 - 18	639	526	416	-20,9
<i>Anlass der Maßnahme<sup>2)</sup></i>				
Integrationsprobleme im Heim/in der Pflegefamilie	64	79	82	3,8
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	661	649	670	3,2
Schul-/Ausbildungsprobleme	71	114	102	-10,5
Anzeichen für Vernachlässigung	322	336	375	11,6
Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	76	81	97	19,8
Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen	49	59	57	-3,4
Anzeichen für körperliche Misshandlung	206	179	198	10,6
Anzeichen für psychische Misshandlung	153	174	201	15,5
Anzeichen für sexuelle Gewalt	33	50	44	-12,0
Trennung oder Scheidung der Eltern	38	41	45	9,8
Wohnungsprobleme	119	144	135	-6,3
unbegleitete Einreise aus dem Ausland	732	473	192	-59,4
Beziehungsprobleme	228	217	225	3,7
sonstige Probleme	416	450	459	2,0
<i>Unterbringung während der Maßnahme</i>				
bei einer geeigneten Person	395	337	274	-18,7
in einer Einrichtung	1 481	1 330	1 201	-9,7
in einer sonstigen betreuten Wohnform	64	81	52	-35,8
<i>Aufenthalt im Anschluss der Maßnahme</i>				
in einer Familie/einem privaten Haushalt	588	611	625	2,3
darunter				
bei den Eltern (auch Familienzusammenführung)	118	108	132	22,2
bei einem Elternteil mit Partner/-in	81	95	85	-10,5
bei einem alleinerziehenden Elternteil	176	186	207	11,3
bei Verwandten	106	97	73	-24,7
in einer Pflegefamilie (§§ 33, 35a SGB VIII)	83	81	93	14,8
in einer Einrichtung (mit oder ohne Elternteil)	682	628	533	-15,1
darunter				
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform (§§ 34, 35a SGB VIII)	558	496	436	-12,1

1) Doppelzählungen von Kindern bzw. Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

2) Mehrfachnennungen möglich

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

# Pressemitteilung

160/2026

## Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach Kreisen in Thüringen 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Vorläufige Schutzmaß- nahmen für Kinder und Jugendliche insgesamt	Männlich	Weiblich
Stadt Erfurt	227	100	127
Stadt Gera	147	75	72
Stadt Jena	74	18	56
Stadt Suhl	57	31	26
Stadt Weimar	42	20	22
Eichsfeld	46	22	24
Nordhausen	68	33	35
Wartburgkreis	123	70	53
Unstrut-Hainich-Kreis	66	30	36
Kyffhäuserkreis	31	16	15
Schmalkalden-Meiningen	53	27	26
Gotha	107	52	55
Sömmerda	46	22	24
Hildburghausen	25	13	12
Ilm-Kreis	110	62	48
Weimarer Land	35	16	19
Sonneberg	14	6	8
Saalfeld-Rudolstadt	48	23	25
Saale-Holzland-Kreis	40	25	15
Saale-Orla-Kreis	38	18	20
Greiz	47	22	25
Altenburger Land	83	49	34
<b>Thüringen</b>	<b>1 527</b>	<b>750</b>	<b>777</b>
kreisfreie Städte	547	244	303
Landkreise	980	506	474

**Thüringer Landesamt  
für Statistik**

Postfach 90 01 63  
99104 Erfurt

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.